

Die Wäscheberge von Wächtersbach

Exklusive Logistik-Führung für Leser: „Heinzelmännchen“ sorgen für Sauberkeit und Inklusion

VON ULRIKE PONGRATZ

Wächtersbach – Es sind 18 Tonnen Wäsche – täglich! Wie kann da ein kleines Wäschepaket seinen Weg zurück zu seinem Besitzer finden? Der erste Blick auf unzählige, mannshohe Wagen, gefüllt mit Bettlaken, Hemden und Hosen in der riesigen Halle der „Heinzelmännchen“ ist überwältigend und überfordernd zugleich. Allerdings nicht für Betriebsleiter Frank Brasch, der sofort erkennt, welcher Kunde gerade an der Reihe ist. Er führt die Leser unserer Zeitung sowie unseres Magazins „Wirtschaft an Main und Kinzig“ durch den Integrationsbetrieb in Wächtersbach. Eine exklusive Führung, denn eigentlich haben nur die Beschäftigten Zutritt. Teilnehmerin Birgitt Stolz ist vom Fach. Sie arbeitet in der Betreuung und ist fasziniert: „Ich werde mich nicht mehr über eine einzelne Socke ärgern. Es hat mich interessiert, was die Wäscherei alles beinhaltet. Wichtig finde ich auch, dass man als Betreuerin oder Bewohner in einer Pflegeeinrichtung weiß, welche Wäsche überhaupt für die Großwäscherei geeignet ist und wie viel man braucht, damit es gut funktioniert.“

Matthias Reipert, der ebenfalls an dem rund zweistündigen Rundgang teilnimmt, ist überwältigt: „Die Logistik ist einfach der Wahnsinn. Diese verschiedenen Arbeitsabläufe. Die Wäsche läuft durch ver-

schiedene Kanäle und wird trotzdem korrekt ausgeliefert“, berichtet er.

Auch Reipert kennt sich aus und nimmt wichtige Erkenntnisse mit: „Als Betreuer in einem Pflegeheim habe ich oft erlebt, dass die Wäsche nicht richtig geliegt wurde. Deshalb hat es mich interessiert, wie das funktioniert. Es sind mehrere Faktoren, die zusammenspielen. Es liegt nicht nur an der Wäsche, sondern auch an der Menge. Und er zeigt sich „beeindruckt“ vom Einsparpotenzial: „Die Wassermenge von vier Litern pro Kilogramm Wäsche ist bemerkenswert, denn daheim brauche ich das Zweieinhalbfache.“

Die „Heinzelmännchen“ Wäscherservice- und Hausdienstleistungsgesellschaft mbH wurde 1996 als Tochter des Behindertenwerks Main-Kinzig gegründet. Inzwischen hat sich das Unternehmen als Mitbewerber auf dem ersten Arbeitsmarkt etabliert.

Mehrere Lastwagen mit Schmutzwäsche

Die Wäscheberge, die in Wächtersbach täglich durch zwei Waschstraßen laufen, kommen von Kliniken, Dialysezentren, Wohn- und Pflegeheimen aus der Region und darüber hinaus. „Krankenhäuser werden jeden Tag angefahren – die saubere Wäsche geht zurück, Schmutzwäsche wird mitgenom-



Von der Logistik fasziniert: Birgitt Stolz und Matthias Reipert werfen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Großwäscherei des Behindertenwerks. FOTO: ULRIKE PONGRATZ

men.“ Innerhalb von 24 Stunden ist die Wäsche sauber und desinfiziert. Zusätzlich bietet der einen Textil-Miet-service für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

„Wir waschen alles“, sagt Brasch, „Dienstkleidung, Bettwäsche, Handtücher und persönliche Kleidung von Bewohnern.“

Dieser Aspekt interessiert Stolz und Reipert ganz besonders, denn beide haben als Betreuer die Erfahrung machen müssen, dass immer wieder Wäsche fehlt oder falsch zugeordnet wird.

„Wie kann es sein, dass nur die Oberseite von Schlafanzügen ankommen, nicht aber die Hosen?“, fragt Stolz. Sie

erhielt nicht nur eine Antwort auf diese Frage, sondern einen aufschlussreichen und unterhaltsamen Einblick in die komplexen Abläufe und Zusammenhänge der Großwäscherei, in die Industrie 4.0 längst angekommen ist. Hygiene ist das A und O im Betrieb, weshalb auch die Besucher weiße Kittel überziehen. Die Besichtigung beginnt dort, wo die Lastwagen die Schmutzwäsche anliefern.

Die „unreine Seite“ ist strikt abgetrennt und nur über eine Schleuse zu betreten. Auf der unreinen Seite werden die großen und kleinen Waschtrommeln befüllt. 50 Kilogramm fasst die große

Trommel. Die Kundennummern werden digital erfasst, die Chargen bleiben beim Waschen, Mangeln und in der Legemaschine immer streng getrennt und können bis zum Ausliefern zugeordnet werden. Anders sieht es mit den persönlichen Kleidungsstücken der Bewohner aus. Hier muss per Hand jedes Teil einzeln eingescannt werden. Das setzt nicht nur eine entsprechende Kennzeichnung voraus, sondern auch, dass die Kleidungsstücke im richtigen Sack angeliefert wurden. Nur so können die Kunden getrennt bleiben.

Ob man sich über die Wäsche nicht anstecken könne,

mit Covid beispielsweise, wollen die Besucher wissen. Da kann Brasch beruhigen. „Corona in der Wäsche ist kein Thema. Normalerweise ist Wäsche nicht infektiös. Auf der „reinen Seite“ kann ein Besucher leicht den Überblick verlieren. Die Waschtrommel entlässt riesige gepresste „Wäschetorten“, die Mangel verlangt unablässig nach neuen Bettlaken und Handtüchern.

Gebügelt wird in der Großwäscherei allerdings nicht. Arbeitshemden und -hosen werden auf Kleiderbügel gezogen und fahren in die Lufttrocknung. Keine gute Idee für Zuhause, allein ein einziger dieser Spezial-Bügel kostet 50 Euro. Ob denn heute keine Menschen mit Behinderung arbeiten würden, lautet eine Frage, die Betriebsleiter Brasch insofern freut, weil man es nicht sieht, sondern wissen muss, dass zwischen 30 und 50 Prozent der 110 Mitarbeitern als Menschen mit Behinderung gelten.

Bei der Abholung wird es etwas ruhiger. Für Großkunden stehen die Wäschewagen fix und fertig. Die Kleidungsstücke der Bewohner werden per Hand gescannt und in Regalen jeweils einem Stapel zugeordnet. Natürlich gibt es auch bei den „Heinzelmännchen“ Reklamationen: zu spät geliefert, falsch sortiert. „Wir gehen dem nach und sind im Dialog mit den Häusern“, erklärt Brasch seine erfolgreiche Praxis.

Wo Autofahrer den Fuß vom Gas nehmen sollten

Region Hanau – Die Polizei kontrolliert wieder die Geschwindigkeit:

Montag, 25. Oktober: A66, Fulda Richtung Frankfurt, Anschlussstelle Bad Orb..

Dienstag, 26. Oktober: A66, Fulda Richtung Frankfurt, Anschlussstelle Bad Orb..

Mittwoch, 27. Oktober: B43a, Hanau Richtung Fulda, AS Hanau-Hafen.

Donnerstag, 28. Oktober: L3193, Langensfeld Richtung Ronneburg, im Bereich Bruderdiebacher Hof und Ronneburg; B43a, Hanau Richtung Fulda, AS Hanau-Hafen; K854, Langensfeld Richtung Erlensee.

Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Oktober: B43a, Richtung Fulda, AS Hanau-Hafen. das

Konzertchor sucht Sänger

Gelnhausen – Der im Main-Kinzig-Kreis ansässige Apollo-Konzertchor plant ein neues Projekt und sucht Sänger. Auf dem Programm steht diesmal ein Abend mit Werken geistlicher Chormusik aus sechs Jahrhunderten, die sich von der Renaissance bis zur Moderne erstrecken. Es werden dabei abwechslungsreiche Werke von Palestrina, Bach, Schütz, Mozart, Mendelssohn oder Rachmaninow einstudiert und aufgeführt werden. Geplant sind zwei Konzerte Anfang Juli. Sänger, die Interesse haben, an diesem Projekt teilzunehmen, können sich unter in fo@apollo-konzertchor.de melden. thb

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

Hanauer Anzeiger

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

	T	4	N	N	S	S	H	L	A	4	G	E	2			3				
																O				
A	U	S		U	E		T	U	N	3		5	A	S	E		A	L	L	
				7			T								A		F			
				T	I	S		H	T	E	6	N	I	S		S				
				H											K					
				B	O	X		A	N		S	C	H	2	H	1				
				C											T					
				1									F	U	8	S	B	A	5	L
				E																
				Y				F	E		E	R	B		L	L				
															L					

Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4 5

01378 260166*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 260066*

Lösungen vom 23.10.2021: Lösungswort 1: SCHMUCK / Lösungswort 2: ZIERDE